

## Hoffen auf Kulturgelder

**Lützelflüh:** Das Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh hat im vergangenen Jahr die prognostizierten Besucherzahlen erreicht. Finanziell schloss das Jahr mit einer schwarzen Null ab.

Rund 4300 Gäste besuchten im vergangenen Jahr das Gotthelf Zentrum und das Leitungs-Team führte 172 Gruppen in die Welt von Gotthelf ein.

Auf die Eröffnung der Saison 2018 hin präsentierte sich das Gotthelf Zentrum mit einem neu gestalteten Basisprospekt, welcher den Flyer aus dem Eröffnungsjahr 2012 ablöst: Er kommt grosszügig daher und basiert auf dem berühmten Porträt Gotthelfs von Friedrich Dietler.

«Momentan laufen die Vorbereitungen zur nächsten Sonderausstellung, welche die bisher gezeigte Schau zur Schwarzen Spinne ablösen wird», teilt die Führung des Gotthelf-Zentrums mit. «Diesmal geht es um Die Käserei in der Vehfreude.» Der Roman, erschienen 1850, vier Jahre vor Gotthelfs Tod, zeigt, wie es den Vehfreudigern geht, mit ihrer neuen Käserei und wie sie mit dem Einbruch der Moderne zurechtkommen.

### Gelder vom Kanton?

Das Gotthelf Zentrum in Lützelflüh wird seit der Eröffnung 2012 von einem vierköpfigen Leitungs-Team geführt, das die Arbeit in ihrer Freizeit leistet; drei sind bereits pensioniert. «Dass über kurz oder lang ein Wechsel zu einer festangestellten Geschäftsleitung erfolgen muss, ist offensichtlich», steht weiter in der Medienmitteilung. Mit den finanziellen Mitteln, über die das Gotthelf Zentrum verfüge, sei dies momentan aber nicht möglich.

Die Führung des Gotthelf Zentrums hofft auf Gelder des Kantons. Unterstützung fand sie im Lützelflüher SVP-Grossrat Alfred Bärtschi. Am 6. September 2018 wurde seine Motion gutgeheissen, die dem Gotthelf Zentrum den Zugang zu den kantonalen Kulturtöpfen ebnen soll. Die Leitung des Zentrums hofft nun, dass das Gesuch positiv beurteilt wird. «Die erfreulichen Besucherzahlen der letzten Saison beweisen: Das Gotthelf Zentrum findet Anklang», bilanziert die Leitung des Museums. *egs.*